



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Rotweißbrote Trendsetter als Big Player

Österreich als Big Player in der Rhythmischen Gymnastik. In den 1950er Jahren, als sie noch „Moderne Gymnastik“ hieß, gewann man etwa 1952 Einzel- und Gruppenbewerb, damals eine inoffizielle WM. Der rotweißbrote Gymnastikstil war Trendsetter in den westlichen Ländern. Die Internationale Liga für moderne Gymnastik hatte ihren Sitz in Wien, wo 1965 die 3. Gymnaestrada ausgetragen wurde, die erstmals West und Ost vereinte.

Mit mehr als 15.000 TeilnehmerInnen aus 28 Nationen wurde auch die Feuer- taufe als Ausrichter bestanden. Dieses Breitensportfest verschiedener Turn- sportarten findet allerdings ohne Bewertung der Leistung statt. Die Gymnastik wollte mehr. Wollte Leistung beurteilen, die Besten aus der Masse hervorheben und ehren. Die Geburtsstunde der WM schlug 1963, die der EM 1978.

Rotweißbrote Gymnastinnen waren von Anfang an dabei, obwohl die ersten Staatsmeistertitel erst 1968 vergeben wurden. 1972 wurden Schülermeister- schaften eingeführt, Gruppen-Staatsmeisterinnen werden seit 1983 ermittelt. Derzeit wird Rhythmische Gymnastik in rund 30 Vereinen wettkampfmäßig ausgeübt. Die wichtigsten Leistungszentren sind Dornbirn, Wörgl, Graz, Wiener Neustadt und Wien, wo sich die Nationalmannschaft auf große Wettkämpfe vorbereitet.

Wertvolle Impulse setzten große Heim-Events wie die EM 1984 und die WM 1995 in der Wiener Stadthalle. Oder die Grand-Prix-Serie, die Preisgeld aus- schüttet. Wer hinter dieser attraktiven Turnierserie steht, die 1994 in Wien ihre Premiere feierte? Erraten, die Initiative kam aus Österreich, von der Gesell- schaft zur Förderung der Rhythmischen Gymnastik! Bleibt abzuwarten, was die EM 2013 bereithält...



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Im Rahmen der Kick-off-Presskonferenz mit Sportstadtrat Christian Oxonitsch im Wiener Rathaus wurde im Beisein der BotschafterInnen Ayse Szegin (Türkei), Ivana Cervenkova (Tschechische Republik), Aharon Shir-On (Israel) und Romuald Szoka (Polen), der Olympiasiegerinnen Marina Lobach und Alexandra Timoshenko sowie der dreimaligen Weltmeisterin Maria Petrova, die Auslosung der Startreihenfolge vom Technischen Komitee der Europäischen Turnunion (UEG) unter Leitung der TK-Präsidentin Heide Bruneder vorgenommen.

Österreichs Nationalmannschaft mit Caroline Weber, Nicol Ruprecht, Natascha Wegscheider und Sophia Lindtner wird als fünftes Team in der Top-Gruppe A an den Start gehen. Die Juniorinnen-Gruppe erhielt für ihren Wettkampf die Startnummer 13 zugelost.

Der Kartenverkauf für diesen Top-Event läuft bereits online und an den Vorverkaufskassen der Wiener Stadthalle. Alle News zur Europameisterschaft im Internet unter www.rg-em2013.com

sportlive.at, Redaktions- und Verwaltungsadresse:

Event Marketing Services GmbH

Geusaugasse 9, 1030 Wien

Tel. Redaktion: +43/1/714 88 77 - 28